

Vom Wert des Zwischenraumes



Haus W. Zwischenraum Nebengebäude, © Dietrich Waldmann

Aussenraumführung - Gastgeber: Architekt D. Waldmann (Waidhofen/T.)

Architekt und BewohnerInnen erwarten Sie zu einem Rundgang durch die Vielfalt der Außenräume, zu einer entspannten Runde Boule am Vorplatz oder zum Gedankenaustausch auf der Hausbank.

Der Ort der Begegnung liegt in einem Siedlungsgebiet aus den 1950-er Jahren. Das ursprüngliche kleine Häuschen war von einem überschaubaren Garten umgeben, der primär der Selbstversorgung diente. Das bedeutete neben Grünflächen rund ums Haus auch verschiedene Obstbäume, die mittlerweile ein stattliches Alter erreicht hatten.

Nach Prüfung der Bausubstanz fiel die Entscheidung, das Bestandsgebäude durch einen modernen Holzbau an derselben Stelle zu ersetzen. Bei der Neuplanung von Haus und Garten spielte der Erhalt der vorhandenen Bäume eine wichtige Rolle. Weiters sollte der Garten, den geänderten Ansprüchen entsprechend, mehr Funktionen als bisher erfüllen: Hochbeete, verschiedene Spielbereiche, Regenerationszonen für die Natur, sowie Rückzugsmöglichkeiten für die Erholung zu Hause. Sogar ein kleines Badebiotop fand Platz.

Besondere Aufmerksamkeit wurde der Einfriedung gewidmet. Sie sollte gleichermaßen Schutz für den kleinen Garten bieten, wie auch zur Aufwertung des öffentlichen Raumes beitragen. Und so überrascht nun eine von Hand gesetzte Trockensteinmauer - nicht nur durch ihre unterschiedliche Höhe, sondern auch durch ihre Unterbrechungen: eine Öffnung für einen kurzen Einblick da, ein Bogen, aus dem sich Heckenrose mit Lavendel hervor drängt, dort und an geschützter Stelle ein Platz zum Niederlassen, BewohnerInnen und PassantInnen zum Verweilen einladend.

Programmgestaltung und Information:

ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich

Steiner Landstraße 3, 3500 Krems-Stein

T: 02732/78374 office@orte-noe.at www.orte-noe.at

Eine weitere Aufwertung erfährt der Ort durch den zur Straße offenen Vorplatz, der von zwei Nebengebäuden gerahmt wird, und den Zugang markiert. Hier wird Platz geboten für Begegnung und vielfältige Tätigkeiten. Die wassergebundene Sanddecke lässt nicht nur das Regenwasser vor Ort versickern, sondern erlaubt es auch, die eine oder andere Runde Boule zu spielen.

Seien Sie unsere Gäste, kommen Sie vorbei, und probieren Sie es aus.

Architekt DI Dietrich Waldmann

Nach Abschluss des Architekturstudiums an der TU-Wien 1996 praktische Vertiefung auf den ersten Passivhaus-Baustellen in Vorarlberg. Danach in der Planung und Ausführung von Einfamilienhäusern und gehobenem Objektbau in einem ausführenden Holzbau-Unternehmen tätig (zu den Referenzen zählen Büro- und Gewerbegebäude, Ordinationen sowie eine Kirche).

Der Schwerpunkt liegt auf einem ganzheitlichen Ansatz, der von Ideenalternativen über Freiraumkonzepte bis zur Beleuchtung und Planung von Einrichtungsdetails reicht. Aktuell Auseinandersetzung mit Wissensvermittlung zu den Themen Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit sowie Gestaltungsaufgaben im Alltag mit Mehrwert zum Wohle für Nutzer und Betrachter.